

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

Mittwoch den 30. August 1871.

(351—1)

Nr. 2044.

Bau-Vicitations-Rundmachung.

Auf Grundlage des hohen Landtagsbeschlusses vom 11. September 1868 wegen Erweiterung des P. P. Glavar'schen Armen- und Krankenhauses und wegen Herstellung eines neuen Wirthschaftsgebäudes für den P. P. Glavar'schen Beneficiaten in Com-menda St. Peter wird hiemit die Concurrenzver-handlung auf den

6. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, ausgeschrieben.

Die ausgetobtenen Arbeiten sind nach den Kostenvoranschlägen folgende:

A. Für das Spital:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt	
Materiale	3821 fl. 1 fr.
Steinmearbeit	45 " 65 "
Zimmermannsarbeit	1673 " 60 "
Tischlerarbeit	405 " 90 "
Schlosserarbeit	674 " 36 "
Spenglerarbeit	189 " 64 "
Hafnerarbeit	216 " — "
Glaserarbeit	43 " 41 "
Anstreicherarbeit	153 " 74 "
Dachzimmerherstellung	161 " 45 "
Summa	7384 fl. 76 fr.

B. Wirthschaftsgebäude:

Maurer- und Tagelöhnerarbeit sammt	
Materiale	709 fl. 79 fr.
Steinmearbeit	31 " 50 "
Zimmermannsarbeit	1058 " 59 "
Tischlerarbeit	32 " — "
Schlosserarbeit	79 " 54 "
Schmiedearbeit	60 " 93 "
Glaserarbeit	6 " — "
Anstreicherarbeit	8 " 95 "
Unterschiedliche Arbeiten	69 " 87 "
Abtragen und Wiederaufstellen eines Holzschuppens	60 " — "
zusammen	2117 fl. 17 fr.

Die zu bewirkenden Bauherstellungen sind in der landschaftlichen Kanzlei aus den Vorausmaßen und Kostenvoranschlägen und aus den bezüglichen Bauplänen zu ersehen, und werden nicht professio-nistenweise, sondern im Ganzen nur an einen Un-ternehmer hintangegeben werden.

Die Bewerber um diese Bauherstellungen haben entweder ihre schriftlichen Offerte bis

6. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, beim Landesaussschusse zu über-reichen, oder aber ihre Anbote bei der auf eben dieselbe Stunde anberaumten Vicitationsverhandlung in der landschaftlichen Kanzlei mündlich einzubringen.

Den schriftlichen Offerten ist ein 5% Vadium vom Gesamtkostenbetrag anzuschließen, und ein eben solches Vadium haben auch die Licitanten vor Beginn der Vicitation zu erlegen; dasselbe kann in barem Gelde oder in Laibacher Sparkassebücheln oder in Staatspapieren nach dem Tagescurse bestehen.

Jeder Offerent oder Licitant hat ausdrücklich zu erklären, daß er sich den Unternehmungsbeding-nissen unterwirft, und hat zum Beweise dessen diese Bedingungen, welche in der landwirthschaftlichen Kanzlei zur Einsicht aufliegen, vor Beginn der Unterhandlung zu unterschreiben. Der Erstehet hat sogleich das erlegte 5perc. Vadium auf die 10perc. Caution nach dem Erstehungspreise entweder in Barem, oder in Laibacher Sparkassebücheln, oder in verzinslichen Staatspapieren nach dem Tagescurse zu ergänzen und bei der Landeskasse zu erlegen.

Laibach, am 24. August 1871.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(350—1)

Nr. 178.

Concurs-Rundmachung.

An der vierklassigen Volksschule in Tschernembl ist die Oberlehrer- und Organistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 316 fl. und dem Quartier-beitrage von 80 fl. oder im Vorrückungsfalle die

zweite Lehrerstelle mit einem Gehalte von 321 fl. und ebenfalls einem Quartierbeitrage pr. 80 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit den Befähigungs- und Dienstdocumenten belegten Gesuche bis längstens

10. September d. J.

an den Bezirksschulrath Tschernembl im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde einzusenden.

Competenten, welche nachweisen, daß sie auch im Turnen den Unterricht ertheilen können, werden bevorzugt.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 23ten August 1871.

(344—3)

Nr. 1436.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist der Dienst des Lehrers der zweiten Klasse mit dem Gehalte von 315 fl., einem Holzgelde von 18 fl. 90 kr., einem Naturalquartier oder Quartiergehde von 21 fl. und mit dem Genuße eines Krautackers, so lange derselbe zu Werkzwecken nicht benöthiget wird, provisorisch zu besetzen.

Die Bedingungen zur Erlangung dieser Lehr-stelle sind: Befähigung zum Lehrfache und zum Vortrage in slovenischer und deutscher Sprache, Kenntniß des Violinspielens und Befähigung zum Unterrichte im Gesange.

Die mit der Nachweisung dieser Bedingungen durch Zeugnisse, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die zurückgelegten Studien, über die sittliche Aufführung und bisherige Dienst-leistung im Lehrfache versehenen Competenzgesuche sind bis

12. September l. J.

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Idria, am 23. August 1871.

K. k. Berg-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 198.

(2009—1)

Nr. 3214.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gegeben, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 10. April 1871, Z. 1402, auf den 26. Juli 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feil-bietung der Realität der Franziska Pi-bernik ad Herrschaft Nassensuß, Urb.-Nr. 547 auf den

29. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 27. Juli 1871.

(2015—1)

Nr. 2951.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird die mit Bescheide vom 26. Jänner 1871, Z. 314, sistirte dritte executive Feilbie-tung der im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, dem Josef Formann von St. Trinitas gehörigen Realität wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren rückstän-digen 72 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den

4. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange an-geordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 751 fl. 40 kr. ö. W. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten August 1871.

(2017—1)

Nr. 4129.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-biger des am 5. Juni 1871 mit Testa-ment verstorbenen Pfarrers Herrn Anton Reš von Möttling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling werden diejenigen, welche als Gläu-biger an die Verlassenschaft des am 5ten Juni 1871 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herr Anton Reš von Möttling eine Forderung zu stellen haben, aufge-fordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-dung und Darthnung ihrer Ansprüche den 19. September 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den-jelben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forder-ungen erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 24. Juli 1871.

(2010—1)

Nr. 3571.

Zweite exec. Feilbietung.

Zm Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni 1871, Z. 2277, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur 1. Feilbietung der der Franziska Pibernik von Nassensuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 546, Ref.-Nr. 68 vorkommenden Hof-statt kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 16. August 1871.

(2016—1)

Nr. 3120.

Erinnerung

an Matthäus und Ursula Bodo-pive dann deren Mutter und an Josef Stergonšek, alle unbekanntem Auf-enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Matthäus und der Ursula Bodopive, dann deren Mutter und dem Josef Stergonšek, alle unbekanntem Aufent-haltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Hribar von Brezje bei Gemšenik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen des Matthäus und der Ur-sula Bodopive, dann deren Mutter, aus dem Uebergabssvertrage vom 16. August 1811 und des Josef Stergonšek aus der Cession vom 1. November 1822 sub praes. 18. August 1871, Z. 3120, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflogten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Zupan von Brezje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiaet, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten August 1871.

(1860—3)

Nr. 2206.

Erinnerung

an Ursula Anpf verehel. Kovacic, die Geschwister Kovacic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Anpf verehel. Kovacic und den Geschwistern Kovacic, sowie deren eben-falls unbekanntem Rechtsnachfolgern be-kannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Ko-vacic von Sloganje Nr. 19 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 329 ad Pletterjach für die Ursula Anpf verehel. Kovacic laut des im alten Verb. Prot. eingetragenen Ehe-vertrages ob der Heiratsprüche und für die Geschwister Kovacic laut Uebergabs-vertrag vom 19. Jänner 1809 ob des halben Hubenwertes haftenden Forderun-gen, sub praes. 27. Mai l. J., Z. 2206, eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-flagten wegen ihres unbekanntem Aufent-haltes Josef Tremie von Sloganje als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst recht-zeitig zu erscheinen oder einen andern Sach-walter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ver-handelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 30. Mai 1871.